Telegraphische Nachrichten.

Köln, 16. Juli. Wie die „Kölnische Zeitung" meldet, wird sich General Stolypin am 28. d. M. in Burgas einschiffen. Die Beendigung der Räumung Ost-Rumeliens von russischen Truppen werde Anfangs August erwartet. Aus der Umgebung von Rasgrad, Jambolt und Sliwno seien ausständische Bewegungen dortiger Muhamedaner gemeldet worden. Die telegraphische Verbindung zwischen Rustschuk und Varna soll unterbrochen sein. Bulgarische Truppen seien nach Rasgrad abmarschirt.

Bukarest, 16. Juli. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer gab der Präsident der Kammer, Rosetti, seine Demission, weil er nicht mehr die Unterstützung der Majorität besitze. Bei der hierauf vorgenommenen anderweitigen Wahl eines Präsidenten wurde Rosetti mit 74 Stimmen wiedergewählt. 45 Deputirte hatten sich der Abstimmung enthalten.

Deutsches Reich.

Der Kaiser ist in Coblenz eingetroffen.

Die deutschen Fürsten hatten die Absicht, dem Kaiser aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit eine Huldigung damit darzubringen, daß auf dem Opernplatze und dem Palais eine Gedenksäule sich erheben sollte. Es waren hierzu bereits mancherlei Vorkehrungen getroffen und die Ausführung des Planes bereits eingeleitet. Nachdem sich indessen jetzt mehrfach Schwierigkeiten herausgestellt, sowohl in Bezug auf den Platz, als bezüglich des Denkmals selber, ist, wie man hört, von dem Gedanken Abstand genommen und beschlossen worden, die aufgebrachte Summe im Betrage von etwa 75,000 M. für wohlthätige Zwecke dem Kaiser zur Verfügung zu stellen.

Fürst Bismarck ist gestern Abend in Kissingen eingetroffen.

Staatsminister Dr. Falk hat am Dienstag von den Beamten des Kultusministeriums sich verabschiedet. Dagegen hat Herr v. Puttkamer die Geschäfte des Ministeriums noch nicht übernommen. Die Nachricht, daß der Unterstaatssekretär Dr. Sydow noch bis zum 1. Okt. in seiner jetzigen Stellung bleibe, ist nicht richtig. Herr Dr. Sydow wird bis Mitte August sein Amt versehen und dann einen längeren Urlaub antreten. Sein designirter Nachfolger, Herr v. Goßler, dürfte schon im nächsten Monat in das Kultusministerium eintreten, um sich auf diesem ihm bisher fremden Gebiete zu orientiren.

Der Staatsminister Dr. Friedenthal ist nach Tyrol abgereist.

Die Geschäfte des Ministeriums für Handel und Gewerbe sind von dem Staatsminister Hofmann übernommen worden. Derselbe ließ sich zugleich die Beamten und Hilfsarbeiter des Ministeriums vorstellen und hat sich hierauf nach Berchtesgaden begeben.

Das Gesetz, betreffend die Abänderung der Artikel 13, 24, 69 und 72 der Reichsverfassung hat folgenden Wortlaut:

An die Stelle dieser Artikel treten nachfolgende Bestimmungen: Art. 13. Die Berufung des Bundesraths und des Reichstags findet mindestens alle zwei Jahre statt und kann der Bundesrath zur Vorbereitung der Arbeiten ohne den Reichstag, letzterer aber nicht ohne den Bundesrath berufen werden. — Art. 24. Die Legislaturperiode des Reichstages dauert vier Jahre. Zur Auflösung des Reichstags während derselben ist ein Beschluß des Bundesraths unter Zustimmung des Kaisers erforderlich — Art. 69. Alle Einnahmen und Ausgaben des Reichs müssen für jedes Jahr veranschlagt und auf den Reichshalts-Etat gebracht werden. Der letztere wird für einen Zeitraum von zwei Jahren, jedoch für jedes Jahr besonders, vor Beginn der Etatsperiode nach folgenden Grundsätzen durch ein Gesetz festgestellt. — Art. 72. Ueber die Verwendung aller Einnahmen des Reiches ist durch den Reichskanzler dem Bundesrathe und dem Reichstage zur Entlastung für jedes Jahr Rechnung zu legen.

Die „Times" schließt einen langen Artikel über die letzte Rede des deutschen Reichskanzlers mit folgenden Worten:

„Wir fürchten, daß der Staatsmann in dem unwiderstehlichen Drange eine erhabene Pflicht zu erfüllen, den Gegenstand gefährdet, der ihm so sehr am Herzen liegt. Er will von Parteiregierungen und dem Gedanken, daß Minister sich Parteianschauungen unterwerfen, ein für allemal nichts wissen. Mit all seiner Klugheit hat er die erste politische Lection nicht gelernt, daß eine nationale Constitution von einem Staatsmann benutzt und nichtumgangen werden sollte. Deutschland hat eine nationale Vertretung, und des Reichskanzlers beständige Sorge ist, Mittel und Wege zu finden, um deren Anrecht auf den gebörigen Antheil an der deutschen Regierung zu umgehen. Er würde seine eigenen Ziele mehr fördern, wenn er sich ehrlich auf Seite der Vertreter des Landes stellte, statt darauf hinzuarbeiten, ihre Kräfte zu neutralisiren, indem er eine Partei gegen die andere ausspielt."

Die Arbeiterrevolte in Zabrze ist nach offiziellen Berichten im Sande verlaufen. Als Grund wird übereinstimmend angegeben, daß die Bergleute mit dem Lohne von 1 M. pro Schicht nicht zufrieden waren. Beamte wurden thätlich angegriffen, und einzelne Wohnungen, darunter das vom Bergrath bewohnte Gebäude beschädigt. Bei der Wiederherstellung der Ruhe durch das Militär scheinen nach den neuesten Nachrichten nur Verhaftungen vorgekommen zu sein.

Halle, den 16. Juli.

— In diesen Tagen ist ein werthvolles Geschenk der hiesigen königl. Universitätsbibliothek zugegangen, indem der stockholmer Professor Gustav Retzius ein großes, mit Radirungen und Zeichnungen prachtvoll ausgestattetes Werk über finnische Anthropologie übersandt hat. Der auf dem Gebiete der Physiologie namhafte Verfasser nimmt in diesem Werke die Studien seines verstorbenen Vaters, des berühmten Anders Adolf Retzius auf, dem die Anthropologie die jetzt allgemein angenommene Eintheilung des Menschengeschlechts nach dem Schädelbau in Dolichocephalen und Brachycephalen verdankt.

— Der akademische Gesang-Verein hatte in liebenswürdiger Gewohnheit als Nachfeier seines Concerts ein Sommerfest am Mittwoch angesetzt, welches in herkömmlicher Weise in Freybergs Garten gefeiert wurde. Leider gestattete das ununterbrochene Regenwetter der „Siebenschläfer", welche bekanntlich die unangenehme Erbschaft des für die Christenheit abgesetzten Jupiter pluvius übernommen haben, nicht die freie Benutzung der schönen Gartenräume; Alles mußte sich in den weniger schönen Saal zusammendrängen, wo es ab und zu an Platz fehlte, obgleich sich viele Eingeladene trotz ihrer Zusagen durch die Unsicherheit des Wetters hatten abhalten lassen zu erscheinen. Die frische Studentenverbindung ließ sich indeß in ihrer guten Laune nicht stören, sondern bewährte sich wieder als der aufmerksamste Wirth. Herr Musikdirektor Halle bot ein Konzert mit gewähltem, sehr beifällig aufgenommenem Programm, von dessen Nummern die pikante Reihe musikalischer Attrapyen von Ernst Scherz (hinter welchem Pseudonym sich ein Berliner Komponist verbirgt) ganz besondern Anklang fand; der akademische Gesang-Verein gab einige seiner trefflichen Chorlieder zum Besten. Als die Polonaisenstunde herangerückt war, hielten wir es für unsere Pflicht, uns zu den Alten zu rechnen, und machten daher, obwohl ungern, der Jugend Platz, welche den Beginn des Ballvergnügens sichtlich längst herbeigesehnt hatte und, wie wir hören, ihm mit nachhaltiger Kraft sich hingegeben hat. Daß das Sommerfest eines „Akademischen" Gesang-Vereins durch das Erscheinen verschiedener Universitätsmitglieder ausgezeichnet wurde, versteht sich trotz der Ungunst der Witterung von selbst.

— Aus Anlaß des am nächsten Sonntage in Magdeburg stattfindenden Gesangsfestes des „Sängerbundes an der Saale" veranstaltet der Bundes-Vorstand an diesem Tage einen Extrazug von hier nach Magdeburg. Die Billets haben fünftägige Giltigkeit, der Preis beträgt für 2. Kl. M. 5.20, 3. Kl. M. 3.50; dieser Preis bezieht sich jedoch nur auf die bis Freitag gelösten Billets, die am Sonnabend Vormittag gelösten werden nur mit einem Aufschlag von 50 Pf. verabfolgt. Die Abfahrt von hier findet früh 8 Uhr statt. Auch Nichtmitglieder können an dem Extrazuge theilnehmen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Das Projekt der Aussendung einer Expedition zur Auffindung des Nordpols vermittelst der Verwendung von Luftballons scheint jetzt eine greifbarere Gestalt annehmen zu wollen. Dem zu diesem Zwecke gebildeten Ausschusse gehören neben dem Urheber des Gedankens, Commander Cheyne, die Parlamentsmitglieder Dilke, Puleston, Dr. Cameron und einige Andere an. Man glaubt, daß sich das Unternehmen mit einem Aufwande von 30.000 L. wird ausführen lassen.

— Vom Prof. Bastian ist Ende voriger Woche ein Schreiben aus Macassar auf der Insel Celebes eingetroffen, woraus hervorgeht, daß der berliner Gelehrte sich von seiner Krankheit wieder erholt hat und sich zur Zeit der besten Gesundheit erfreut.

— Demnächst erscheint im Verlage von F. A. Herbig in Berlin der zweite Band der gesammelten Schriften des verstorbenen Nationalökonomen und Politikers John Prince-Smith, herausgegeben von dem Abgeordneten Dr. Braun-Wiesbaden. Da dieser Band vorzugsweise die Abhandlungen handelspolitischen Inhalts enthält, so verdient er doppelte Beachtung in dem heutigen Kampfe der Gegensätze. Der dritte Band wird den Rest der volkswirthschaftlichen Schriften und eine Biographie Smith's, verfaßt von Dr. Otto Wolff (Stettin), enthalten und in wenigen Wochen erscheinen.

Vermischtes.

— [Gegen das Celluloid] schreibt ein technisches Fachblatt: „Gefährliche Surrogate! Vielfältig fängt man jetzt an, Griffe von Thürklinken, Glockenzüge, Bilderrahmen und dergleichen statt aus Messing, Bronce, Silber 2c. aus imitertem Elfenbein oder aus einer eigenthümlichen, metallähnlich aussehenden Glasmasse zu erzeugen. Nun ist aber dieses imitirte Elfenbein nichts Anderes als das berüchtigte Celluloid, eine Komposition mit Schießbaumwolle als Hauptbestandtheil (eine Satansidee!), welches mit geringer Beimischung zur Nachahmung aller möglichen Stoffe (Bernstein, Korallen 2c.) verwendet wird; das andere Gemeinmittel, die silberartige Glasmasse, ist aber zehnmal spröder als gewöhnliches Glas. Im ersten Falle explodirt der Klinkengriff aus Celluloid-Elfenbein, wenn wir uns demselben mit einem brennenden Lichte oder einer Tabakspfeife unvorsichtig nähern, im zweiten Falle zerbricht er leicht durch den Druck der Hand und man zerschneidet sich dieselbe durch die Splitter."

— [Das zur Zeit höchste Telegraphen-Bureau der Welt] ist am Freitage im Kanton Wallis eröffnet worden. Dasselbe befindet sich im Hotel Riffel unterhalb des Rifffelhorns und liegt etwa 8500 Fuß über dem Meere.

— [Der verstorbene Kammersänger Franz Diener in Dessau] soll nach dem „B. T." im Depositenschrein des Kreisgerichts daselbst eine Privatschatulle mit einem Inhalte von nicht weniger als 600,000 Mark sowie die kostbaren Geschenke, welche das Paar am Tage seiner Hochzeit empfing, hinterlassen haben. (Wenn das „B. T." sich da nur nicht hat einen Bären aufbinden lassen. D. Red.)

— [3 notorische Wucherer] hat dieser Tage der Gemeindeausschuß von Eger aus dieser Stadt auszuweisen beschlossen.

— [Von den beiden frankfurter Raubmördern] soll der eine gestern im Walde blutbefleckt und baarhäuptig aufgegriffen und verhaftet worden sein.

— [Eine heitere Wahlscene] soll sich kürzlich in der galizischen Stadt Brzezan am Vorabende der Wahlen aus den Landgemeinden ereignet haben, wo die Guelphen-Polen und die Ghibellinen-Ruthenen sich gewaltig zur bevorstehenden Entscheidungsschlacht bei der Wahlurne rüsteten. Die ersteren schlugen in dem fashionablen Hotel Mörl, die letzteren in dem bescheidenen Einkehrhause „Schmul Lieber" ihre Hauptquartiere auf. Die Nacht verbrachten sowohl die Schlachtzirren im Hotel Mörl, als auch die ruthenischen Patres beim Schmul Lieber mit Brüten von Kriegsplänen. Der Letzteren Kriegstaktik bestand darin, schon mit Sonnenaufgang vor dem Wahllokale Posto zu nehmen, um Stimmen für ihre Kandidaten zu gewinnen und jeden nationalen Verrath zu hintertreiben. Es kam der Wahltag heran. Um 5 Uhr früh läuteten die Patres Wahlmänner dem Kellner und ließen sich mit möglichster Eile Kleider und Stiefel reinigen. Der Kellner erschien schmunzelnd und nahm die Sachen weg. Es wurde unterdessen 6 Uhr morgens. Durch die Fenster sahen die Patres den Ringplatz sich beleben. Sie wünschten nun ihre Sachen zu erhalten, welche ihnen vom Kellner noch nicht zurückgebracht wurden. Allein vergebens; denn auf ihr Läuten und Rufen wurde ihnen keine Antwort zu Theil, als wenn das ganze Einkehrhaus ausgestorben wäre. Die peinliche Ungeduld der Patres hatte ihren Kulminationspunkt erreicht, als die Uhr bereits halb Neun anzeigte und in einer halben Stunde die Wahlschlacht ihren Beginn nehmen sollte. Der Kellner erschien noch immer nicht. Erst jetzt leuchtete es den Patres ein, daß sie ein Opfer der Kriegslist ihrer Gegner geworden, indem sie auf diese Weise zur Unthätigkeit verurtheilt wurden. Es galt nun rasch zu handeln und es blieb nur das Dilemma: entweder, im Zimmer des Einkehrhauses sitzend, sich an der Wahlschlacht gar nicht zu betheiligen oder barfuß und in Nachttoilette seine patriotische Pflicht zu erfüllen. Das Letztere wurde gewählt. Doch kaum hatten die gewissenhaften Patrioten sich im Negligé am Ringplatze gezeigt, als stante pede ein polnischer Diurist erschien, und sie wegen Anstandsverletzung, falls sie nicht in ihr Zimmer zurückkehrten, zu verhaften drohte. Die Patres mußten infolgedessen den Rückzug antreten, darüber nachdenkend, was wohl eine größere Anstandsverletzung sei, im Negligé aus patriotischem Eifer öffentlich zu erscheinen oder die Kellner, wie es die Polen gethan haben, zu bestechen.

— [Ein gestrenger Bürgermeister.] Der Herr Bürgermeister von Ottweiler hat nach Berathung mit dem Gemeindevorstande für die Gemeinde Wiebelskirchen folgende Polizeiverordnung erlassen: § 1. Minderjährige unverheirathete Frauenspersonen, welche ohne Begleitung ihres Vaters oder Vormundes zur Sommerzeit nach 8 Uhr abends, zur Winterzeit nach 6 Uhr abends als Gäste in Wirthslokalen verweilen, werden mit einer Geldbuße bis zu 9 M. oder entsprechender Haft bestraft. § 2. Wirthe, welche das Verweilen solcher Frauenspersonen über die in § 1 gedotene Stunde hinaus dulden, werden mit einer Geldbuße von 3—9 M. oder mit entsprechender Haft bestraft. § 3. In Fällen erlaubter Tänzereien findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Thüringische Eisenbahn. Einnahme im Juni Hauptbahn: 1,196,906 M., gegen 1878 weniger 39,080 M. Bis ult. Juni gegen 1878 weniger 17,135 M. — Gotha-Leinefelde: 66,783 M. gegen 1878 mehr 419 M. Bis ult. Juni gegen 1878 mehr 4383 M. — Gera-Eichicht: 88,085 M. gegen 1878 weniger 157 M. Bis ult. Juni gegen 1878 weniger 276 M.

— Die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn hat im Juni außerordentlich ungünstige Einnahmen erzielt. Auf der Hauptbahn stellt sich der Ausfall auf 165,967 M., auf der Hannover Altenbekener Strecke auf 31,289 M., auf der kleinen Linie Bienenburg-Grauhof auf 571 M. Nur auf der Strecke Uelzen-Langwedel ist eine Plus-Ziffer ausgewiesen und zwar in dem verschwindenden Betrage von 189 M. Für die ersten sechs Monate beträgt das Minus bereits 1,039,946 M.

— Saal-Eisenbahn. Einnahme im Juni cr. 70,053 M. oder 4821 M. weniger als im Vorjahre.

— Die Saal-Unstrut-Eisenbahn hat im Juni eine Mehreinnahme von 3345 M. zu verzeichnen, sodaß das seit dem 1. Januar erzielte Mehrerträgniß sich auf 15,785 M. stellt.

— Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn. Einnahme im Juni 491,381 M. (prov.), gegen 1878 mehr 3631 M., bis ult. Juni 1879 2,739,896 M. oder gegen 1878 mehr 89,938 M.

— Gotha-Ohrdruffer Eisenbahn. Einnahme im Juni 12,311 M., gegen 1878 weniger 1226 M., bis ult. Juni 51,066 M. oder gegen 1878 weniger 5760 M.

— Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn. Einnahme pro Juni 1879 1,061,315 M., gegen 1879 mehr 25,698 M. Bis ult. Juni 1879 5,186,055 M., gegen 1878 weniger 142,008 M.

— Der bairischen Abgeordnetenkammer ist ein Gesetzentwurf, betreffend die Umwandlung der 4½ prozent. Eisenbahnanleihe in eine 4prozent. Anleihe zugegangen.

— Nach der im Reichs-Eisenbahn-Amt aufgestellten Nachweisung der auf den deutschen Bahnen vorgekommenen Unfälle entfallen pro Monat Mai auf die Bahnen unserer Provinz: Thüringische Eisenbahn: 2 Verletzungen von Passagieren, nicht durch Betriebsereignisse herbeigeführt. Berl.-Potsd.-Magdeb. Eisenbahn: 1 Beamter in Folge eines Betriebsereignisses verletzt. Magdeb.-Halberst. incl. Hann.-Altenbekener: Es kamen vor eine Entgleisung und vier sonstige Betriebsereignisse, wobei 2 Beamte und 1 fremde Person (nicht Passagier) getödtet und 1 Beamter verletzt wurde. Berlin-Anhalt hatte nur ein Betriebsereigniß zu verzeichnen, wobei Beschädigungen von Personen nicht vorkamen.

Berlin, 16. Juli. Rüböl loco mit Faß —, ohne Faß 55,5 M. per 100 Kilogr., per diesen Monat, p. Juli-Aug., p. Aug.-Sept. und per Sept.-Okt. 55,6—55,7 bez., p. Okt.-Nov. 56,1 Gd., p. Nov.-Dez. 56,3bez., p. Dezemb.-Jan.1880 —, per April-Mai 57—57,2 bez. Spiritus loco mit Faß —, per diesen Monat und per Juli-Aug. 53—53,2—53,1 bez., p. Aug.-Sept. 53,2 bis 53,3—53,2 bez., p. Sept.-Okt. 53,3—53,4—53,3 bez., p. Okt.-Nov. 52,2—52 bez.,p. Nov.-Dez. 51,2 bez., p. April-Mai 1880 52,8—52,7 bez.

Breslau, 16. Juli. Weizen, pr. Juli-Aug. 182,00. Roggen pr. Juli-Aug. 123,00, Septbr.-Okt. 126,50, Oktbr.-Novbr. 128,00. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Juli-Aug. 52,20, Aug.-Sept. 52,30, Sept.-Oktbr. 51,30. Rüböl, p. Juli-Aug. 55,50, Sept.-Okt. 54,50, Okt.-Nov. 55,00.

Amsterdam, 15. Juli. Kaffee genoß fast auf allen Hauptmärkten vermehrter Beachtung und war auch hier entschieden mehr gefragt. Namentlich nach dem niedrig gelaufenen, ordinären Malang, Tenger, 2c. gab sich stärkerer Begehr kund, auch blanker und gelblicher Java fand Abzug. In verschiedenen Fällen ist Gewinn auf letzte Auktionskurse bewilligt. Eigner bewahren große Zurückhaltung. Von Privatzufuhr wurde wenig angeboten, durchschnittlich sind dafür gute Preise bewilligt, hier 205 Ballen Menado, 540 Ballen Santons, 305 Ballen Java, 420 Ballen Palembang, in Rotterdam 1506 Ballen Java, 1629 Ballen Santos verhandelt.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 17. Juli. Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 106,40. Bergisch-Märkische 89,50. Cöln-Minderner 137,70. Magdeburg-Halberstädter 139,—. Berlin-Stettiner 108,60. Rheinische 130,60. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 493,—. Lombarden per ultimo 151,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 479,—. Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli 196,50. Sept.-Okt. 199,—.
Roggen: Juli 121,—. Sept.-Okt. 124,50.
Hafer: Juli 127,50. Juli-Aug. 131,—.
Rüböl: Juli 56,—. Sept.-Okt. 56,—.
Spiritus loco: 53,50. Juli 52,70.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 16. Juli.

Aufgeboten: Der Techniker F. Marx und E. Callm (Marienstraße 6). Der Schneider F. A. Gehrte und M. E. A. Rechtenbach (Berlin).

Eheschließungen: Der Feilenhauer C. Heye gen. Ohme und P. verw. Krämer (gr. Brauhausg. 10). Der Gelbgießer H. Freygang und T. Berger (Marienstr. 11 und Leipzigerstr. 21). Der Schuhmacher H. Meinhardt und C. Fischer (gr. Schlamm 9 und kl. Ulrichsstr. 16).

Geboren: Dem Kaufmann W. Seiffert eine T. (Königsstr. 12). Dem Papierhändler H. Winkler eine T. (Zapfenstr. 5a). Dem Telegr.-Ass. L. Rohne eine T. (Spitze 4). Dem Tischler H. Beyer ein S. (Lilieng. 2). Ein unehel. S. (Klausthorstr. 5). Dem Handarbeiter H. Körting ein S. (Saalberg 8). Dem Handarb. A. Schiebenhöfel eine T. (Spitze 28). Dem Handschuhmacher H. A. Mung eine T. (Bäckerg. 1). Dem Privatdocent Dr. F. Schollmeyer eine T. (Steinweg 13). Dem Friseur C. Kaßler eine T. (gr. Ulrichsstr. 29). Dem Bildhauer W. Hartmann eine T. (Klausthorstr. 15). Dem Buchhalter E. Grassel ein S. (Wännerhöhe 8). Dem Kaufmann O. Gaa ein S. (Leipzigerstr. 102).

Gestorben: Des Handelsm. A. Hussjager T. Else, 2 J. 2 M. 6 T., Typhus abd. (Markt 15). Der Müller C. Kunter, 47 J. 3 T., Peritonitis (Klinik). Der Kreisgerichts-Rath a. D. Dr. Alexander v. Gauvain, 66 J. 4 M. 7 T., Eiter-Resorption (Wilhelmstr. 2). Des Maler Braune T. Franziska, 3 J. 2 M. 19 T., Atrophie (Lindenstr. 14). Des Bahnwächter C. Freytag S. Otto, 10 M. 6 T., Brechdurchfall (Freimfelde). Des Schaffner M. Trolle T. Anna, 10 M. 3 T., Zahnkrämpfe (Steinweg 1).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

9. Juli. **Aufgeboten:** Der Zimmermann F. A. Göhre und A. B. Wendtsch (Giebichenstein und Röcken).

Geboren: Dem Handarb. H. A. F. W. Rudolph ein S. (Steinstr. 1). Dem Steinsetzer H. G. Jägener ein S. (Burgstr. 7).

10. Juli. **Eheschließungen:** Der Maurer G. F. A. Tannrath und A. B. Schumann (Burgstr. 47 und Rainstr. 18).

Gestorben: Des Handarb. F. W. Knorre S., 2 M. 18 T., Krämpfe (Brunnenstr. 57).

12. Juli. **Eheschließungen:** Der Fabrikarb. R. Schaaf und L. A. Thomas (Wittekindstr. 1). Der Bahnarb. C. F. Heinrich und J. A. Lautenbach (Trotha und Giebichenstein). Der Handarbeiter E. C. Richter und F. L. Th. Zimmermann (Böckstr. 8).

Geboren: Dem Handarb. F. C. Kohl ein S. (Breitestr. 2). Dem Fischermstr. F. G. C. Köcher eine T. (Uferstr. 6).

14. Juli. **Gestorben:** Des Handarb. F. C. Kohl S., 5 T., Krämpfe (Angerstr. 1).

Universitäts und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790718027/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. Mai d. Js., betreffend die

Donnerstag am 17. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

beginnende Auction des Leihamts, bringen wir hierdurch ferneweit zur Kenntniß des Publikums, daß die Einlösung und Erneuerung der im zweiten Quartale 1878 versetzten und erneuerten Pfänder

Freitag am 11. Juli d. Js. wieder beginnt

und dann bis zur Auction fortgesetzt wird.

Die Anmelder solcher verlorenen Pfandscheine, von denen die zugehörigen Pfänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Pfänder, wenn sie nicht noch vor der Auction reclamirt werden, mit zur Versteigerung gelangen.

Ferner wird das Publikum noch davon besonders in Kenntniß gesetzt, **daß am 15., 16. und 17. Juli d. Js. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann, damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.**

Halle a/S., am 9. Juli 1879.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Der Kurator. Bernial. **Der Rendant.** Röder.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem am 28. Mai d. Js. die vorgeschriebene Revision des Abschlusses der Bücher und der Geld- und Dokumenten-Bestände stattgefunden, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß beim Jahresschlusse 1878 das Vermögen der Anstalt einschließlich 118,145.65 ℳ Cautionen der Beamten und Agenten rc.

44,710,110 ℳ 29 ₰

betragen hat, mithin

1,545,314 ℳ 81 ₰

mehr als beim Jahresschlusse 1877.

Die näheren Einzelheiten ergiebt der soeben erschienene Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1878, welcher bei den Haupt- und Special-Agenturen, sowie bei der Haupt-Kasse in Berlin, Kaiserhofstraße Nr. 2, einzusehen ist.

Die vom 2. Januar 1880 ab zahlbaren Renten für das Jahr 1879 betragen:

a. bei den Jahres-Gesellschaften 1839 bis incl. 1877 von einer vollständigen Einlage à 300 ℳ,
b. bei der Jahres-Gesellschaft 1878 von einer vollständigen Einlage à 100 ℳ.

In Klasse:

Bei der Jahres-Gesellschaft	I. Klassen-Rente.		II. Klassen-Rente.			III. Klassen-Rente.			IV. Klassen-Rente.			V. Klassen-Rente.		VI. Klassen-Rente.	
	ℳ	₰	ℳ	₰	Zuschlags-Rente. ℳ ₰	ℳ	₰	Zuschlags-Rente. ℳ ₰	ℳ	₰	Zuschlags-Rente. ℳ ₰	ℳ	₰	ℳ	₰
1839	15	15	19	20	1 90	27	40	2 70	70	—	— —	450	—	—	—
1840	14	90	17	55	1 75	25	15	2 50	55	50	— —	450	—	—	—
1841	14	20	16	80	1 65	22	80	2 25	47	50	— —	283	15	—	—
1842	14	10	17	35	1 70	22	35	2 20	41	90	— —	199	75	450	—
1843	14	30	16	25	— —	21	70	2 15	40	20	— —	134	40	450	—
1844	14	45	16	75	— —	21	25	2 10	43	45	— —	450	—	—	—
1845	13	50	15	55	— —	19	05	1 90	31	30	3 10	134	30	—	—
1846	13	25	15	70	— —	18	30	1 80	26	15	2 60	207	65	—	—
1847	13	15	17	20	— —	18	55	1 85	30	50	3 05	46	90	—	—
1848	13	50	15	30	— —	24	40	2 40	20	20	2 —	220	90	—	—
1849	13	—	15	10	— —	15	70	1 55	33	05	1 95	43	65	—	—
1850	13	15	15	15	— —	18	45	— —	24	45	2 40	55	80	—	—
1851	13	25	15	40	— —	19	80	— —	25	55	2 55	35	80	—	—
1852	13	10	14	50	— —	16	50	— —	31	—	3 10	42	20	—	—
1853	13	—	14	45	— —	17	15	— —	25	55	2 55	53	10	—	—
1854	12	65	14	80	— —	17	65	— —	22	80	2 25	47	20	—	—
1855	13	05	16	10	— —	15	20	— —	18	20	1 80	31	40	—	—
1856	12	70	14	30	— —	15	95	— —	23	60	— —	33	85	—	—
1857	12	60	15	30	— —	17	65	— —	18	70	— —	31	30	—	—
1858	12	50	14	70	— —	16	10	— —	18	10	— —	30	15	—	—
1859	12	30	14	60	— —	15	40	— —	20	20	— —	28	75	—	—
1860	12	30	14	45	— —	16	75	— —	20	25	— —	26	65	—	—
1861	12	50	15	30	— —	15	20	— —	18	40	— —	21	35	—	—
1862	12	30	13	95	— —	16	85	— —	17	—	— —	26	05	—	—
1863	12	45	13	65	— —	15	25	— —	15	50	— —	24	55	—	—
1864	12	25	13	35	— —	15	55	— —	16	60	— —	21	70	—	—
1865	12	20	13	05	— —	18	10	— —	17	90	— —	21	80	—	—
1866	12	45	13	40	— —	14	10	— —	16	35	— —	17	80	—	—
1867	12	30	13	50	— —	15	—	— —	17	05	— —	17	70	—	—
1868	12	10	13	40	— —	15	55	— —	18	95	— —	17	90	—	—
1869	12	20	12	90	— —	14	50	— —	18	65	— —	17	45	—	—
1870	12	20	13	10	— —	14	75	— —	18	15	— —	17	15	—	—
1871	12	05	12	95	— —	14	55	— —	16	15	— —	17	80	—	—
1872	12	—	13	10	— —	14	35	— —	15	55	— —	18	35	—	—
1873	12	—	13	—	— —	14	35	— —	15	80	— —	17	—	—	—
1874	11	95	12	85	— —	14	15	— —	15	40	— —	17	30	—	—
1875	11	65	13	20	— —	14	—	— —	15	10	— —	17	30	—	—
1876	11	75	12	60	— —	13	95	— —	15	15	— —	16	35	—	—
1877	11	65	12	55	— —	13	85	— —	15	10	— —	16	35	—	—
1878	3	40	3	60	— —	3	80	— —	4	—	— —	4	20	4	60

Statuten, Prospecte, Reglements über alle Arten Leibrenten- und Kapital-Versicherung, sowie über unsere öffentliche obrigkeitlich bestätigte Sparkasse werden gegen Zahlung von 10 ₰ baar oder in Briefmarken verabfolgt. Einlagen werden **an allen Wochentagen von 10 bis 2 Uhr** in unserem Geschäftslokal, Kaiserhofstraße 2, angenommen.

Wir leihen erste Hypotheken auf längere Jahre fest aus.

Berlin, den 7. Juli 1879.

Direction der Preussischen Renten-Versich.-Anstalt.

Die Haupt-Agentur: **Halle a/S.: Jordan,** Stadtrath, Martinsberg 6.
Die Special-Agenturen: **Artern: Theodor Poppe,** Kaufmann.
" **Bernburg: Gustav Stollberg.** Kaufmann.
" **Bitterfeld: G. H. Schmiedt,** Kaufmann.
" **Cölleda: Krauth,** Rendant in Schloß-Beichlingen.
" **Cönnern: Carl Schulze,** Kaufmann.
" **Cöthen: Carl Donath.** Musiklehrer.
" **Delitzsch: Starckloff,** Kaufmann, in Fa. **Starckloff & Rathmann.**
" **Dessau: Theodor Mohr,** Kaufmann.
" **Düben: Wilh. Hoffmann,** Kaufmann in Fa. **Gottlob Hoffmann.**
" **Eckartsberga: Carl Krause,** Apotheker.
" **Eilenburg: Rudolph Irmisch,** Kaufmann.
" **Eisleben: G. Eschenhagen,** Zimmermeister.
" **Herzberg a/E.: A. Lüddecke.** Kaufmann.
" **Hettstedt: Otto Spiegler,** Kaufmann.
" **Lützen: Aug. Sensenhauser,** Kaufmann.
" **Merseburg: Hermann Pfautsch,** Kaufm.
" **Mühlberg a/E.: Oscar Lichtenberg,** Apoth.
" **Naumburg: A. Vogel,** Banquier.
" **Sangerhausen: Theodor Schander,** Kfm.
" **Zorgau: Franz Röber,** Kaufmann.
" **Weißenfels: E. L. Zieckmantel.** Kaufmann.
" **Wettin: Wilhelm Erdmann,** Kaufmann.
" **Wiehe: C. A. Knorr,** Kaufmann.
" **Wittenberg: M. H. Merker,** Kaufmann.
" **Zeitz: C. A. Rothe,** Kaufmann in Firma **C. C. Rothe & Sohn.**

Bad Sulza. Zahl der Curgäste bis 16. Juli: 824. **Dr. Saenger.**

Submission.

Die Lieferung von **Lagerstätten-Ausrüstungen** für die Lazareth-Baracke hierselbst soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten bis zum

22. hujus Vormittags 11 Uhr

auf dem Stadtbauamte einreichen, woselbst die Bedingungen offen liegen.

Halle, den 15. Juli 1879. **Der Stadtbaurath. W. Schultz.**

J. Grün,

Gegründet 1852. Weingrosshandlung, Gegründet 1852.

Halle a/S., Rathhausgasse 1, Albrechtstr. 1, **Winkel i/Rheingau,** am Fusse des Schloss Johannisberg,

empfiehlt zu Bowlen **vorzüglichen** Moselwein von 75 ₰ an per Fl., rothe Burgunder Weine von 1,50 ℳ an, Rheinwein-Mousseux von 3 ℳ an, in Portionen billiger. Alle übrigen Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Bordeaux- u. verschiedene ausländ. Weine, Champagner und Spirituosen in preiswerther Qualität.

Preislisten und Proben stehen zu Diensten.

Détail-Verkauf **nur** in der Rathhausgasse 2.

Als vorzügliches Feuerungsmaterial empfehlen dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend

Presskohlensteine

von unserer Fabrik Wansleben bei Teutschenthal, aus bester Braunkohle, glatt und fest gepreßt, zur gefl. Abnahme. Die Waare hat sich die allgemeine Anerkennung bereits erworben und empfiehlt sich von selbst.

Bei billigster Preisnotirung zu beziehen durch:

Oscar Zeising, Berlinerstraße 4a (an d. Berl.-Anh. Bahn),
J. Politz, Königsstraße 23b,
Ed. Lincke & Ströter, Möglicher Weg 1
und Magdeb.-Halberst. Bahnhof (Steinthor),
Carl Modler, gr. Ulrichsstr. 23 und
M. Lange, Augustastraße 15.

Halle a/S., im Juli 1879.

Gebr. Brandt,
Comptoir: Wucherer-Straße 32.

Abschlüsse auf größere Lieferungen per Bahn nach Auswärts werden noch entgegen genommen.

Von Sonnabend den 19. d. Mts. ab

steht ein großer Transport der vorzüglichen **Spannpferde** im leichten und schweren Schlage bei uns zum Verkauf.

Salomon & Grossmann,
Töpferplan 4.

Rittergut-Kaufgesuch.

Ich suche für mich ein **Rittergut von 5—700 Morgen. Anzahlung 200,000 Mark.** Offerten von Selbstverkäufern unter **Y. R. 2446** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein Laden

in bester Lage (Nähe der neuen Kaserne), zu jedem Geschäft passend, ist per sofort zu **verpachten.** Auch sind daselbst mehrere **Wohnungen** zu vermiethen. Offerten **L. F. 4026** bei **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

1 **Werkstelle** mit Wohn. sofort zu beziehen **Kellnergasse 3.**

Eine bequeme **Wohnung, für eine ältere Dame** passend, 1 Oct. zu beziehen **Apotheke z. deutsch. Kaiser.**

Eine Wohn., Stube, Kammer, Küche u. Zubehör mit Garten, 1. October zu beziehen Henriettenstraße Nr. 13.

II. Etage, 2 St., 3 K., Küche, per 1. Oct. cr. zu verm. Leipzigerstr. 86.

Eine stille Beamtenfamilie von 3 Personen sucht in Giebichenstein zum 1. Octbr. Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, K. u. Zub. Off. unter **B. 1081** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Anst. Schlafst. m. K. g. Brauhausg. 19, II

Anst. Schlafst. m. Kost gr. Steinstr. 10, IV.

Anst. Herr als Mitbew. g. Büchsenstr. 5.

Ein junger Landwirth, welcher bezüglich seiner gründlichen Durchbildung die günstigsten Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht baldigst Stellung. Nähere Auskunft werden die Herren H. Wagner & Sohn in Halle a/S. ertheilen.

Ein j. Kaufmann,

gesetzt. Alters, militairfrei, mit doppelter Buchführung u. sämmtl. Comptoirarb. vertraut, im Besitze bester Zeugnisse und guter Handschrift, sucht per 1. Aug. cr. oder später **Engagement.** Gefl. Off. sub **H. L. 4032** durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** erb.

Für eine kleine Fabrik mit Dampfbetrieb wird ein **Tischler** oder **Holzarbeiter,** der sich als **Werkführer** eignet, baldigst gesucht. Off. **E. B. 1** bahnpostlagernd Halle.

Ein **erfahrener Kaufmann** in gesetzten Jahren, dem **gute Zeugnisse** zur Seite stehen, **sucht** bei mäßigen Ansprüchen Stellung. Gefl. Offerten unter **G. 17** an die **Annonc.-Exped.** von **H. Graefe,** gr. Märkerstraße 7, erbeten.

Es werden einige **Arbeiter auf Kinderstiefelboden** gesucht.
Aug. Papst, Geiststraße 2.

16 tüchtige Sandformer werden eingestellt bei der Gießerei von Wegelin & Hübner.

2 Dreschermamilien finden sofort Stellen durch **J. Chr. Binneweiss,** alte Promenade 26.

Einen **Schmiede-Lehrling** sucht sofort **Herm. Wiegand,** Schmiedemeister, Kellnergasse 3.

Eine ordentl. Person zum Hausieren gesucht Strohhutspitze 33. **Michael,** Bürstenmachermeister.

Ein j. Mädchen

aus achtbarer Familie, welches die feine Küche erlernt, sucht zum 1. October oder früher **als Stütze der Hausfrau Stellung** in einem größeren Privathause. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf hohen Gehalt. Gefällige Offerten nimmt unter **F. H. 100 Frau E. Stoye,** Hotel zum goldnen Ring, entgegen.

Ein tücht. Mädchen z. selbstst. Führung einer Wirthschaft gesucht, Mädchen f. Küche u. Haus finden sofort u. 1. Aug. gute Stellen d. Frau Fleckinger, kl. Ulrichsstr. 7.

Eine Maschinennäherin in Wäsche gesucht gr. Brauhausgasse 27.

Arbeitsame Mädchen erh. sof. u. 1. Aug. g. Stellen d. **Fr. Gutjahr,** kl. Schloßgasse 8 u. gr. Klausstr 35.

Ein **Einspänner-Wagen** und eine **Häckselmaschine** zu verkaufen **Königsstraße 6.**

5—6000 Thaler werden zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Hausgrundstück von doppeltem Werthe **per sofort gesucht.**
O. J. Seidler, gr. Steinstraße 21.

1 Grube Pferdedünger zu verkaufen gr. Ulrichsstraße 33.

Ein Obertertianer (Gymnasiast) ertheilt gründl. Privatunterricht in allen Fächern. Offert. unter V. 1075 in der Exp. d. Ztg. erb.

Loose

zur Lotterie der **Kunstgewerbe-Ausstellung zu Leipzig,** à 3 ℳ, sind zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Eine Parthie neue Billardqueues

à 2 ℳ 50 — 3 ℳ verk.
August Timpel.

Seideluntersätze

aus Hartgummi, elegant und haltbar, à Dtzd. 3 ℳ 50 ₰ bei
August Timpel,
gr. Ulrichsstr. 29.

Leichte Herrenmütze à 50 ₰, Hübsche Stoffmütze à 1 ℳ, Schöne schwarze Seidenmütze, à 1 ℳ 50 ₰,
empfiehlt
A. C. Dressler,
gr. Steinstraße 5.

Bei Baarzahlung von 3 ℳ gebe ich 10% Rabatt.

Haararbeiten.

Alle Sorten Haararbeiten, wie Zöpfe, Puffen, Ketten u. s. w. werden **sauber** und **billigst** angefertigt. Auch bitte ich meine werthen Kunden, die zur Anfertigung gebrachten Haarzöpfe spätestens bis **1. August** cr. abzuholen, andernfalls ich dieselben als mein Eigenthum ansehen werde.
H. Zilliger, Geiststraße 57.

Getragene Schuhe und Stiefeln kauft kl. Schloßgasse 8.

Eine fast neue **Tafelwaage,** 10 Kilo Tragkraft, verkauft
Reinh. Gebhardt,
Rannischestraße 21.

Friedr. Thate in Nelben

bei Cönnern a/S. kauft altes **Guß- u. Schmiedeeisen** zu höchsten Preisen.

Raffio-Bast

zum Oculiren der Rosen und zu anderen Zwecken empfiehlt
J. R. Strässner.

Landbrod-Offerte.

Heute übergab ich Herrn **Schernick,** kl. Ulrichstr. 29, den Verkauf meines Brodes und werde ich stets bemüht sein, nur gute ausgebackene Waare zu liefern **Hermann Keitel, Bäckermeister in Wörmlitz.**

Zwei dunkelbraune Wallachen, Graditzer Race, 4 u. 5 Jahr alt, 1,68 groß, welche sich gut zu Reit- als auch zu Wagenpferden eignen, stehen preiswerth **zum Verkauf.** Näheres unter **N. 2442** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein überzähliges **Arbeitspferd** und eine zweispännige **Göpeldreschmaschine** verkauft **Louis Pröschel, Teutschenthal.**

Ein schwarzer dressirter Pudel billig zu verkaufen Alte Promenade 5, I.

Ein **scharfer junger Hofhund,** möglichst mit Hütte rc. sucht zu kaufen. Offerten mit Ang. d. Pr. bei **August Timpel,** gr. Ulrichsstr. 29.

Café David.

Freitag den 18. d. von Abds. 7½ Uhr

Concert.

Das Programm ist reichhaltig classischen und modernen Inhalts.

Entree für Damen 10 Pfg., für Herren 25 Pfg.

W. Krone, Musikdirector.

Trotharer Turnverein.

Unsere **Fahnenweihe** findet Sonntag den 20. d. Mts. statt, wozu Turner und Turnfreunde einladet
Der Vorstand.

Goldene **Damen-Uhr** gefunden. Abzuholen Leipzigerstraße 81, 1 Tr.

Mein Sohn **Paul,** 11 Jahre alt, bekleidet mit getreuesten Buckskinhosen und schwarzer Tuchjacke, hat sich am Montag aus der elterlichen Wohnung entfernt und ist seitdem noch nicht zurückgekehrt. Sollte Jemand über den Verbleib desselben Auskunft geben können, so bitte ich, unter Zusicherung einer guten Belohn., um gef. Nachricht.
Carl Oemler, Kesselschmied, Giebichenstein, Reilsstr. 7.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790718027/fragment/page=0002